Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VII. Inspectionsbezirk Waldshut

urn:nbn:de:bsz:31-217929

Visual Library

VII. Inspectionsbezirk Waldshut.

Straße Nro. 52 von Dresselbach nach Thiengen.

Diese Straße wurde mit Granit, Muschelkalk und Kies unterhalten.

Granit

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkung Balzhausen bis incl. Birkendorf, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,6	3,0	4,4	3,2	3,1	4,3

Es passirten durchschnittlich 42 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,28 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 230 fl. auf die laufende Stunde, oder 9¼ kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,2	2,6	2,2	2,2	3,0	2,4

Es passirten durchschnittlich 42 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,15 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 230 fl. auf die laufende Stunde, oder 9¼ kr. auf die laufende Ruthe.

Muschelkalk

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkungen Löhningen und Kränkingen, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	8,3	7,0	7,3	6,1	5,5	6,8

Es passirten durchschnittlich 64 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,29 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 495 fl. auf die laufende Stunde, oder 20 kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	3,1	2,2	3,3	6,7	3,8

Es passirten durchschnittlich 64 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,16 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 310 fl. auf die laufende Stunde, oder 12½ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	430	370	380	320	320	365
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17½	15	15½	13	13	14¾

in den Jahren	1851	1852	1853	1844	1855	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden auf die laufende Stunde	175	175	190	190	185	185
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	7	7¾	7¾	7½	7½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	100	160	100	70	15	85
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	6½	4	2¾	½	3½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	705	705	670	580	520	635
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28½	28½	27¼	23½	21	25¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	195	200	155	185	290	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	8¼	6¼	7½	11¾	8½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	160	175	165	180	200	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6½	7	6¾	7¼	8¼	7¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	20	—
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	¾	—
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	355	375	320	365	510	385
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14½	15¼	13	14¾	20¾	15¾

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete daher:

Bei Verwendung von Granit:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	230 fl.
„ Arbeitslöhne	185 fl.
„ Sonstiges	85 fl.
Zusammen . .	500 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	230 fl.
„ Arbeitslöhne	180 fl.
„ Sonstiges	— fl.
Zusammen . .	410 fl.

Bei Verwendung von Muschelkalk:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	495 fl.
„ Arbeitslöhne	185 fl.
„ Sonstiges	85 fl.
Zusammen . .	765 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	310 fl.
„ Arbeitslöhne	180 fl.
„ Sonstiges	— fl.
Zusammen . .	490 fl.

Abtheilung V.

Uebersicht über den ganzen Unterhaltungsaufwand der einzelnen Straßen nach den Kosten für Material, Arbeit und sonstigen Erfordernissen getrennt dargestellt.

Ueber den zur Unterhaltung der Straßen erforderlichen Aufwand werden von den Inspectionen alljährlich für 1 Jahr Antragsrelationen (Kostenvoranschläge) aufgestellt.

In diesen Antragsrelationen wird der Aufwand für eine jede einzelne Straße besonders berechnet, und dieser wieder nach besonderen Baugegenständen dargestellt.

Die einzelnen Baugegenstände werden nach einem speciellen Rubriken-Schema geordnet, und fortlaufend numerirt.

Nach dem gegenwärtig für die Unterhaltung der Staatsstraßen bestehenden Rubriken-Schema ist folgende Eintheilung für die Aufstellung der Antragsrelationen vorgeschrieben:

§ 1. A. Lohn der Straßenwarte.

§ 1. B. Gewöhnliche Unterhaltung.

a. Für Ankauf von Materialgruben.
b. Für Gewinnung, Zubereitung und Transport des Materials, und Schlammabfuhr.
c. Für Materialverwendung (Hilfsarbeiter).
d. Ausbesserung der gepflasterten Straßen und Rinnen.
e. Ausbesserung und Unterhaltung der Wasserdurchlässe jeder Art.
f. Ausbesserung der Schutzgeländer, Wehrpfosten, Stützmauern, Verbotstöcke und Wegweiser.

§ 1. C. Gewöhnliche Neubauten.

a. Durchaus neue Pflaster und Mulden.
b. Neue Wasserdurchlässe.
c. Neue Schutzgeländer, Futtermauern, Verbotstöcke u. s. w.
d. Kleine Straßenregulirungen durch Abgrädung, Verbreiterung ꝛc.

In gleicher Weise werden über die wirklichen Verwendungen auf die einzelnen Baugegenstände Verwendungsrelationen jährlich aufgestellt.

Aus diesen Verwendungsrelationen ist der in den Jahren 1850 bis einschließlich 1860 bestrittene Aufwand entnommen, und in den nachfolgenden Tabellen zusammengestellt.

Die erste Tabelle (Beilage No. VIII.) enthält den Aufwand für Materialgruben, für Materialgewinnung, Zubereitung und Transport desselben, sowie die Kosten für Schlammabfuhr.

Die zweite Tabelle (Beilage No. IX.) gibt den Aufwand für die Straßenwarte und die Hilfsarbeiter, und

die dritte Tabelle (Beilage No. X.) umfaßt den Aufwand für Unterhaltung und Neubau der Pflaster, Durchlässe, Schutzgeländer, Futter- und Stützmauern u. s. w.

Der Aufwand für eigentliche Verbesserung der Straßen, also für Straßenregulirungen, Verbreiterungen u. s. w., ist in die dritte Tabelle nicht aufgenommen, wie auch nicht in die Tabelle vier (Beilage No. XI.), die den ganzen Unterhaltungsaufwand, mit Ausschluß der Kosten für Verbesserungen, darstellt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg